

Das Fruchtbarkeits-Eldorado der Schweizer Frauen

In der Schweiz verboten, in Spanien legal: Mehrere Hundert Schweizerinnen liessen sich im letzten Jahr in spanischen Reproduktionskliniken behandeln.



Spanische Kliniken haben angeblich viel Erfahrung: Ein Arzt bereitet Eizellen und Sperma für eine künstliche Befruchtung vor. Bild: Reuters

In der Schweiz dürfen Eizellen nur für fünf Jahre eingefroren werden. In Spanien ist die Dauer nicht beschränkt. Frauen, die aus persönlichen Gründen ihren Kinderwunsch auf später verschieben, können sich so eine Fertilitätsreserve anlegen. Von dieser Möglichkeit machen auch immer mehr Schweizerinnen Gebrauch, wie die «NZZ am Sonntag» schreibt (online nicht verfügbar).

So hätten in diesem Jahr bereits 16 Frauen im Alter zwischen 25 und 35 Jahren bei der Klinik IVF in Alicante Eizellen einfrieren und lagern lassen. Im ganzen letzten Jahr waren es noch 22 Frauen. Das auf deutschsprachige Kundschaft ausgerichtete Institut behandelt jährlich 200 Frauen aus der Schweiz, gleich viel wie die marktführende Klinikgruppe IVI Spain. Die Tendenz sei steigend.

Einschränkungen in der Schweiz

«Schweizerinnen entscheiden sich für unsere Klinik, weil ihnen eine ganze Reihe von Behandlungen in ihrem Land gesetzlich verboten sind», sagt IVF-Sprecherin Inge Kormelink zur «NZZ am Sonntag». Dazu gehört vor allem auch die Eizellenspende. Die Klinikgruppe IVI hat in diesem Jahr laut eigenen Angaben bereits 61 solche Behandlungen an Schweizerinnen durchgeführt.

Ein Grund für das boomende spanische Eizellengeschäft mit Schweizerinnen liegt in der kurzen gesetzlichen Frist für eine Lagerung. Fünf Jahre seien wenig, erklärt Reproduktionsmediziner Peter Fehr in der «NZZ am Sonntag». Denn die beste Zeit, um Eizellen zu entnehmen, sei vor 35 Jahren. Danach nehmen Anzahl und Qualität ab. Deshalb rät auch der Zürcher Mediziner Frauen, die sich die Möglichkeit einer späten Mutterschaft offen lassen wollen, nach Spanien zu reisen. Die dortigen Kliniken hätten im Gegensatz zu vielen Schweizer Anbietern auch grosse Erfahrung im Einfrieren und Auftauen von Eizellen. Die Erfolgsquoten lägen bei einigen Methoden um die 60 Prozent. (rub)

22.06.2014

Stichworte

[Sexualität](#)

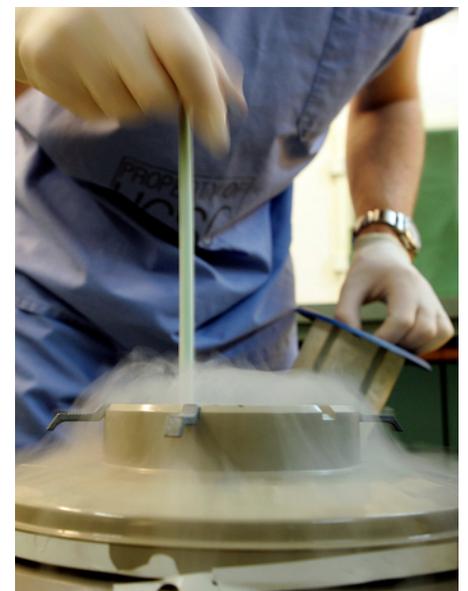
Umfrage

Sollte das Einfrieren von Eizellen in der Schweiz auch für länger als 5 Jahre möglich sein?

Ja

Nein

Abstimmen



Einfrieren und Auftauen von Eizellen sind heikel: Ein Arzt bei einem Gefrierbehälter. (Bild: Reuters)

Artikel zum Thema

Das Geschäft mit der Hoffnung



Kliniken setzen Millionen mit der künstlichen Befruchtung um. Wird auch die Spende von Eizellen erlaubt, eröffnet dies ein neues Geschäftsfeld. [Mehr...](#)

Von Anja Burri, Bern. 03.06.2014

«Der letzte Schritt zur Emanzipation»

Die Eizellenspende könnte in der Schweiz bald erlaubt sein. Fortpflanzungsmediziner freuen sich, in der Ethikkommission gibt es Diskussionen. [Mehr...](#)

Von Franziska Kohler 19.01.2014

Eizellenspende soll in der Schweiz erlaubt werden

Jährlich reisen Hunderte von Paaren ins Ausland für eine gespendete Eizelle. Das soll sich ändern. Doch noch sind mehrere Fragen offen. [Mehr...](#)

Von Markus Brotschi 17.01.2014

Die Redaktion auf Twitter

Stets informiert und aktuell. Folgen Sie uns auf dem Kurznachrichtendienst.

[@tagesanzeiger folgen](#)

Die Redaktion auf Twitter

Stets informiert und aktuell. Folgen Sie uns auf dem Kurznachrichtendienst.

[@tagesanzeiger folgen](#)